



**dbb**  
**beamtenbund**  
**und tarifunion**

landesbund  
rheinland-pfalz

Adam-Karrillon-Str. 62  
55118 Mainz

Postfach 17 06  
55007 Mainz

Telefon (06131) 61 13 56  
Telefax (06131) 67 99 95

E-Mail: post@dbb-rlp.de

### Rundschreiben Nr. 25/2024

An die

- a) Mitgliedsgewerkschaften des  
dbb rheinland-pfalz
- b) dbb arbeitnehmervvertretung rheinland-pfalz
- c) dbb jugend rheinland-pfalz
- d) dbb landesfrauenvertretung
- e) dbb Bezirks- und Kreisverbände

### nachrichtlich

- a) Mitglieder des dbb-Landesvorstandes
- b) dbb-Ehrevorsitzende
- c) dbb-Ehrenmitglieder
- d) dbb-Kassenprüfer

Mainz, 18.11.2024  
he/es

### **Sitzungen von Vorstand und Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz am 14. November 2024 in Bad Kreuznach**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am 14.11.2024 trafen sich die Mitglieder des Vorstands des dbb rheinland-pfalz vormittags und die Mitglieder des Hauptvorstands nachmittags in Bad Kreuznach zu intensiven Beratungen im Rahmen ihrer turnusmäßigen Herbstsitzungen.

#### TVöD Entgeltrunde 2025 Kommunen/Bund; Forderung vom 09.10.2024 und gewerkschaftliches Vorgehen

Dargestellt wurden die Kernbestandteile der gewerkschaftlichen Forderung: Entgelterhöhung im **Volumen von 8 Prozent, mindestens 350 Euro** monatlich (Laufzeit 12 Monate); zusätzlich **drei freie Tage**, einen zusätzlichen **freien Tag für Gewerkschaftsmitglieder**; Einrichtung eines „**Mehr-Zeit-für-mich-Kontos**“, über das die Beschäftigten (ohne Nachwuchskräfte) eigenständig verfügen (Zeitsouveränität) und das für eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit, zusätzliche freie Tage oder längere Freistellungsphasen genutzt werden kann.

Die bereits terminierten **Verhandlungsrunden** - am 24.01.2025, am 17./18.02.2025 sowie vom 14. bis 16.03.2025 wurden in Bezug gesetzt zu der aktuellen bundespolitischen Entwicklung mit **Bundestagsneuwahl am 23.02.2025**. Schwierigkeiten auf der Arbeitgeberseite werden in Bezug auf die Vertretung der Bundesregierung erwartet, die sich womöglich bis zur dritten Verhandlungsrunde noch nicht verhandlungsfähig zusammengefunden hat.

Da die Einkommensrunde deshalb und wegen der Haushaltslage in den Kommunen sicherlich hart wird, wurde zu **Solidarität** und unbedingter **Aktionsunterstützung** über Status- und Tarifierungsgruppen hinweg aufgerufen.

In Bezug auf die aktuelle Verschiebung der Landesbesoldungs- und Versorgungsanpassung in Hessen, wo das relevante Gesetz von der Landesregierung aus Spargründen quasi zurückgenommen wurde, machte die Landesvorsitzende Lilli Lenz deutlich, wie angespannt die Situation insgesamt auf allen Ebenen ist. Der dbb muss deshalb insgesamt Flagge zeigen auf der Straße, um seinen Durchsetzungswillen und seine Entschlossenheit zu demonstrieren.

### EntschlieÙung

Einstimmig verabschiedet wurde unter dem Motto „**Für Pluralismus und Vielfalt**“ eine EntschlieÙung zum Entwurf des Staatsvertrages über den Südwestrundfunk SWR im Rahmen der Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Darin **wird gefordert**, dass der dbb rheinland-pfalz und der Beamtenbund Baden-Württemberg wie bisher je **einen festen Sitz im SWR-Rundfunkrat** erhalten.

Der SWR-Rundfunkrat soll laut Entwurf verkleinert werden, gleichzeitig sollen mehr gesellschaftliche Gruppierungen berücksichtigt werden. Für den dbb rheinland-pfalz soll laut Entwurf in einer Gruppe mit sieben weiteren Entsendeorganisationsbereichen kein fester Rundfunkratsitz mehr vorgesehen sein, sondern nur noch ein Sitz, für dessen Belegung sich der Landesbund mit dem Beamtenbund Baden-Württemberg einigen müsste.

Dies empfindet der Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz als unplausible Zurücksetzung, denn die Entsendeorganisationen werden in eine Zwei-Klassen-Abgrenzung gezwängt, die im Ergebnis zu einem Ungleichgewicht der Bevölkerungsrepräsentanz im Rundfunkrat führen würde.

### Haushalt und Vermögen

Die **Kassenprüfer** erstatteten ihren beanstandungslosen Prüfbericht im Hauptvorstand. Das Gremium fasste die satzungsgemäÙen **Haushaltsbeschlüsse**.

### Rechtsschutz / Justizariat

Die Gremien nahmen zustimmend zur Kenntnis, dass es seitens des Landesbundes auch in diesem Jahr wieder einen **allgemeinen Hinweis zur haushaltsnahen Geltendmachung** von nicht rein gesetzlich basierten und somit auf dem Grundsatz amtsangemessener Alimentation fuÙender Individualrechte geben wird. Der Hinweis soll über die üblichen Kanäle veröffentlicht werden.

### Berichte aus weiteren Gremien und Untergliederungen des Landesbundes

Ein Rückblick auf den **erfolgreichen Gewerkschaftstag 2024** des dbb rheinland-pfalz, Berichte aus den **Gremien des dbb Bund**, aus der **dbb arbeitnehmervertretung rheinland-pfalz**, der **dbb landesfrauenvertretung rheinland-pfalz**, der **dbb jugend rheinland-pfalz**, dem **Arbeitskreis Seniorenpolitik** und dem **Arbeitskreis Bildungsgewerkschaften** sowie den gebietlichen **Untergliederungen** und Mitgliedsgewerkschaften rundeten den Lagebericht im Hauptvorstand ab.

Vorstand und Hauptvorstand befürworteten die von der Landesleitung in ihrer konstituierenden Sitzung nach dem diesjährigen Gewerkschaftstag beschlossenen Regelungen zur Geschäftsverteilung, Gremienentsendung und Verhinderungsververtretung in der Landesleitung sowie zur Aufwandsentschädigung.

### Debeka

**Johannes Gutekunst**, Verbandsbeauftragter Bund, und **Stefan Naumann**, Bereichsleiter Öffentlicher Dienst von der Debeka referierten im Hauptvorstand über die Gründe für den aktuellen **Beitragsanstieg in der Privaten Krankenversicherung**. Johannes Gutekunst erläuterte Hintergründe und gab Beispiele für Leistungspreisanstiege sowie Leistungsnachfrageentwicklungen.

Hauptgründe der ab dem kommenden Jahr erfolgenden Anpassungen sind die in den letzten Jahren insgesamt stark angestiegenen Kosten für die medizinischen Leistungen sowie für Arzneimittel. Der Anstieg wird getrieben von medizinischer Inflation und allgemeiner Inflation. Größter Kostentreiber sind die Behandlungen im Krankenhaus.

Die geltenden gesetzlichen Regelungen für die Beitragsanpassung führen oft zu einer unregelmäßigen Beitragsentwicklung. Nach diesen Regeln darf die Private Krankenversicherung die Beiträge immer erst an den tatsächlichen Kostenanstieg anpassen. Die Anpassung darf erst und nur dann erfolgen, wenn vorgegebene Schwellenwerte überschritten werden. Dadurch baut sich der Anpassungsbedarf über mehrere Jahre auf.

Die Debeka-Vertreter warben für Verständnis hinsichtlich der insofern unausweichlichen Beitragsentwicklung.

Termin:

Anvisierter Termin für die nächsten Sitzungen von Vorstand und Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz ist **Dienstag, 06.05.2025**.

Mit freundlichen Grüßen



Lilli Lenz  
Landesvorsitzende